

Evangelische Freikirche Bremen

Okt. — Nov. 2021

Woltmershauser Str. 298 • 28197 Bremen • Telefon: 0421-546312



„Durch den Glauben hat Noah Gott geehrt.“

Hebräer 11,7

Jesus sagt: „Wenn der Menschensohn wiederkommt, wird es in der Welt zugehen wie zur Zeit Noahs.“ Lukas 17,26 NL

Liebe Leser des Gemeindebriefs,

Noah war schon ein erstaunlicher Mann. Er glaubte Gott aufs Wort, als dieser ihm eine große Flut über die Welt ankündigte. Auf Gottes Anweisung hin machte er sich ans Werk und baute auf dem Trockenen ein großes Schiff. Seine ganze Nachbarschaft hatte sich bestimmt herzlich darüber amüsiert und bei sich gedacht: „So einen ‚Frommen‘ kann man doch wirklich nicht ernst nehmen.“ Damit war dieses merkwürdige Verhalten Noahs für sie erklärt, und sie führten ‚sorglos‘ ihr Leben weiter, ohne einen weiteren Gedanken an Gott zu verschwenden. Doch gerade diese Einstellung hat Gott dazu veranlasst, die Flut wegen der Bosheit der Menschen anzukündigen.



Doch Noah vertraute Gott und glaubte ihm. Indem er die Arche baute, wurde sein Glaube konkret, blieb aber nicht ohne Belastungen! Immerhin dauerte es ca. 120 Jahre, bis dann die Flut auch tatsächlich einsetzte. Ich weiß nicht, was Noah seinen Spöttern geantwortet hatte, als diese ihn im 99. Jahr nach der Ankündigung der Flut fragten: „*Na, wo bleibt denn der große Regen, Noah...?*“

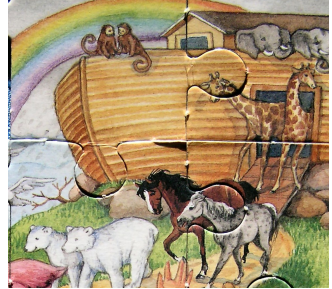
Der eine oder andere Christ empfindet sich heute ähnlich durch Leute bedrängt, die meinen, Gott nicht ernst nehmen zu müssen. Aber es wird für alle Menschen offensichtlich werden, dass Gott am Werk ist, so wie der Psalm Dichter schreibt: „Die Gottesfürchtigen werden es sehen und sich freuen, die Bösen aber müssen verstummen.“ Psalm 107,42 NL Sie werden noch sehen, wie groß Gott ist! Ich freue mich sehr, dass Gott auch heute noch durch großen Taten in der Welt wirkt, diese Welt aber *bewahrt* vor einer weltweiten Zerstörung. So hat er das Noah zugesichert.

Heute soll aus *meinem Verhalten* ersichtlich werden, dass Gott ernst zu nehmen ist, so wie Petrus das schreibt: „*Gott will, dass ihr durch euer gutes Leben die zum Schweigen bringt, die euch in ihrer Unwissenheit beschuldigen.*“ 1.Petr. 2,15 NL. Also nicht mit übernatürlichen Zeichen, oder Gerichtsandrohungen, die den anderen niederschmettern und bis ins Mark erschüttern, sondern mit *meinem Leben* setze ich Zeichen für Gottes Wirklichkeit. Ja, die Christen erscheinen vielen schon komisch, wenn sie zum Beispiel als Unverheiratete nicht in eine gemeinsame Wohnung ziehen, angebotenes ‚Schmiergeld‘ zurückweisen und auf Notlügen im Beruf verzichten.

Aber sie haben erlebt, dass Gott sie aus dem Verderben der Sünde errettet hat. Und das veranlasst sie, fröhlich ein heiliges, gottgefälliges Leben zu führen. Auch wenn für viele Gott noch verborgen ist, sind Christen überzeugt und haben es auch erlebt: Gott stellt sich zu ihnen, wie er sich auch zu Noah stellte. Ich wünsche jedem Leser diese großartige Erfahrung. G. Klusz

Zehn Arche Noah Regeln

1. Verpasse nicht das Schiff!
2. Erinnere Dich immer wieder daran, dass wir alle im gleichen Boot sitzen!
3. Plane voraus! Als Noah die Arche baute, regnete es noch nicht.
4. Halte Dich fit! Selbst wenn Du uralt bist, könnte Gott Dich noch beauftragen, etwas wirklich Großes zu tun.
5. Höre nicht auf Kritiker, sondern erledige die Arbeit, die getan werden muss!
6. Zu zweit reisen ist schon aus Sicherheitsgründen besser als alleine reisen!
7. Geschwindigkeit ist nicht unbedingt ein Vorteil, schließlich waren die Schnecken zusammen mit den Leoparden an Bord!
8. Wenn Du gestresst bist, versuche Dich einfach mal treiben zu lassen!
9. Denke daran, Gott kann selbst einfache Menschen wie Noah befähigen, ein großes Schiff zu bauen, wenn sie nur auf ihn hören.
10. Ganz egal, wie die Schwierigkeiten aussehen: Vertraue dem Allmächtigen! Wenn der Sturm aufhört, wird ein Regenbogen am Himmel stehen.



Wichtige Informationen



- Am Sa., 16.10.2021 findet von 10.30-12.00 Uhr am HBF Bremen ein evangelistischer Einsatz der Ev. Allianz Bremen statt. Bete dafür und sei dabei!
- Vom 8.-10.11.2021 wird die Theologische Konferenz unseres Gemeindebundes (FBGG) in Schmitten stattfinden. Pastor G. Klusz nimmt daran Teil.
- Am Do., 11.11. lädt die Hohentorsgemeinde zu einem Allianz-Gebetsabend um 19.30 Uhr ein. Jeder ist herzlich willkommen!
- Am So., 14.11.2021 ist weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen.
- Die Adventsfeier der Gemeinde wird am So., 28.11.2021 im Rahmen unseres Gottesdienstes um 10.00 Uhr erfolgen. Ein gemeinsames Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst ist leider nicht möglich.
- Vom 21.-22.11.2021 findet ein Klausurtreffen der Bremer Ev. Allianz im ‚Sandkrug‘ statt. Pastor G. Klusz nimmt daran Teil.



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10:00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mittwoch	9:30 19:00	Frühstückstreffen für Frauen (nach Absprache) Bibel-Gesprächskreis im Gemeindehaus
Donnerstag	9:00	Schäffchengruppe (Mutter-Kind-Kreis) bis 3 Jahre
Freitag	18:00 19:15	Gebetstreffen im Gemeindehaus Biblischer Unterricht
Samstag	15:00	Seniorenachmittag (am letzten Sa. im Monat!)

*Wettere Informationen dazu findest Du / finden Sie
auf unserer Website: gego-bremen.de.*



*„Das Land, in das wir gerufen werden
ist eine ‚Terra incognita‘, ein unbekanntes,
ja ein unvorstellbares Land.
Nur eine Stimme gibt es, die wir
wiedererkennen werden, weil sie uns
hier schon vertraut war: Die Stimme
des guten Hirten, Jesus Christus!“*

Helmut Thielicke

- 1. Anfahrt mit dem Auto:** Woltmershauser Str. 298 - Döttlingerstraße - neben Rewe - großer Parkplatz.
- 2. Anfahrt mit dem Bus 24:** Haltestelle Döttlingerstraße.

Evangelische Freikirche Bremen
Woltmershauser Str. 298
28197 Bremen
Telefon: 0421-546312
Pastor: Gabriel Klusz
E-Mail: gabriel.klusz@fbgg.de

Bankverbindung:

Gemeinden im FBGG e. V.
IBAN: DE41 2905 0101 0012 2234 34
BIC: SBREDE22XXX

Internet: www.gego-bremen.de



Die Evangelische Freikirche Bremen gehört zum Freikirchlichen Bund der Gemeinde Gottes e.V., der als gemeinnützig anerkannt ist. Sie arbeitet auf der Basis der evangelischen Allianz mit anderen Freikirchen, Kirchen und Gemeindegewerken zusammen. Die Gemeinde kennt keine formelle Mitgliedschaft. Die Finanzierung der Arbeit geschieht durch Spenden.